

Werkausschuss

Protokoll Nr. WA/02/2021

**über die öffentliche Sitzung Werkausschuss am 12.08.2021,
Ahrensburg, Rettungszentrum, Am Weinberg 2**

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 20:45 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Wolfgang Schäfer

Stadtverordnete

Herr Jürgen Eckert
Herr Rolf Griesenberg
Herr Timo Hennig
Herr Detlef Levenhagen
Frau Susanne Lohmann
Herr Bernd Röper
Herr Wolfdietrich Siller

Bürgerliche Mitglieder

Frau Margit Goldbeck
Herr Rainer Möller
Herr Hinrich Schmick
Herr Lasse Thieme i. V. f. Herrn B. Stukenberg

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Frau Doris Köster-Bunselmeyer Seniorenbeirat

Verwaltung

Frau Sabrina-Nadine Blossey I.1, Kämmerin
Frau Ji-Yeun Jung I.1, für Beteiligungsmanagement
Herr Henning Wachholz
Frau Sieglinde Thies
Herr Thomas Noell Protokollführer

Gäste

Herr Ingo Hafke, WP Firma mercurius gmbh

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete

Herr Ali Haydar Mercan

Herr Benjamin Stukenberg

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 01/2021 vom 10.06.2021
6. Vorstellung des Berichts über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2020 der Stadtbetriebe Ahrensburg durch die beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
7. Feststellung des Jahresabschlusses 2020 und Behandlung des Jahresergebnisses der Stadtbetriebe Ahrensburg **2021/069**
8. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
 - 8.1. Berichte gem. § 45 c GO
 - 8.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
 - 8.2.1. Baumaßnahme Prozesswasserbehandlung
 - 8.2.2. Baumaßnahme Bünningstedter Straße
 - 8.2.3. Ausbau Bogenstraße
 - 8.2.4. Bauvorhaben Hugo-Schilling-Weg
 - 8.2.5. Baumaßnahme Hamburger Straße
 - 8.2.6. Bauvorhaben Starweg
 - 8.2.7. Bauvorhaben Am Rehm, Burgweg, Dänenweg
 - 8.2.8. Submission Traktor
 - 8.2.9. Abfuhr von Sammelgruben
 - 8.2.10. Personelles
 - 8.2.11. Förderantrag abgelehnt
 - 8.2.12. Vertrag gekündigt

8.2.13. Genehmigung der neuen Satzungen

8.2.14. Klimawandel - Bestandsmaterial betreffend Ahrensburg

9. Anfragen, Anregungen, Hinweise

9.1. Strafzinsen für Barguthaben

9.2. Sozialräume Bauhof

9.3. Anwohner informieren

9.4. Freihalten öffentlicher Wege

9.5. WC Hinweisschild

9.6. Überprüfen SW-Hausanschlüsse

9.7. Fehlende Beleuchtung

9.8. Nächste Sitzung des Werkausschusses

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, Herr Wolfgang Schäfer, begrüßt die Mitglieder des Werkausschusses, Frau Doris Köster-Bunselmeyer als Vertreterin des Seniorenbeirates, Herrn Ingo Hafke, Wirtschaftsprüfer der Mercurius GmbH, Frau Ji-Yeun Jung und Frau Sabrina-Nadine Blossey aus der Stadtverwaltung sowie die anwesenden Beschäftigten der Stadtbetriebe Ahrensburg.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Mit Anwesenheit von elf (von 13) ordentlichen Gremienmitgliedern sowie einer Vertretung stellt der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit des Werkausschusses fest.

3. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

4. Festsetzung der Tagesordnung

Der Werkausschuss stimmt der mit Datum vom 28.07.2021 versandten Tagesordnung ohne weitere Änderungen zu.

5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 01/2021 vom 10.06.2021

Das Protokoll Nr. 01/2021 vom 10.06.2021 wird in der vorliegenden Form genehmigt.

6. Vorstellung des Berichts über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2020 der Stadtbetriebe Ahrensburg durch die beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Der Vorsitzende erteilt Herrn Hafke, Wirtschaftsprüfer der Mercurius GmbH aus Lübeck, das Wort.

Nachfolgend erläutert Herr Hafke eine Bildschirmpräsentation, die auch als Tischvorlage ausgegeben wird.

Der Auftrag zur Prüfung des Jahresabschlusses 2020 der Stadtbetriebe Ahrensburg durch die Mercurius GmbH aus Lübeck wurde am 09.12.2020 durch den LRH bestätigt.

Die Hauptprüfung erfolgte während zweier Wochen Mitte / Ende März 2021 in den Räumlichkeiten der Stadtentwässerung; die Hygienevorschriften unter Pandemiebedingungen wurden beachtet.

Herr Hafke erklärt, für die vollzogene Prüfung

- wurde erneut ein risikoorientiertes Prüfungsverfahren gewählt
- mit Beginn und im Verlaufe der Prüfung lagen alle erforderlichen Unterlagen vollständig und korrekt vor
- wurden übergeordnet der Jahresabschluss, der Lagebericht, die wirtschaftlichen Verhältnisse wie auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung geprüft

Als speziellere Prüfungsschwerpunkte nennt er

- die Vollständigkeit und Bewertung des Anlagevermögens
- die Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen
- die Vollständigkeit des Anhangs und Lageberichtes
- die korrekte Abbildung des Sonderpostens für empfangenen Ertragszuschüsse
- Einzelsachverhalte des Geschäftsjahres mit wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Im Jahr 2020 wurde das Eigenkapital der beiden Betriebsteile gemäß Beschlusslage erstmals mit 4 % verzinst (zuvor 5 %).

Hieraus erwirtschaftete die Stadtentwässerung einen Gewinn von rd. 38 T €, der Bauhof von rd. 92 T €. In Summe können 130 T € zur Abführung an den städtischen Haushalt bereitgestellt werden.

Der Betrieb verfügte jederzeit über ausreichend liquide Mittel; per 31.12.2020 über 3.710 T €, nach 3.522 T € im Vorjahr.

Die Investitionen betrugen in Summe 2.599 T €, wovon 2.113 T € auf die Stadtentwässerung entfielen

(i. W. unentgeltliche Übernahme von Erschließungsanlagen und eines Regenrückhaltebeckens zum B-Plan 97 (705 T €), Investitionen in das Kanalnetz (791 T €) sowie in die Kläranlage (66 T €) und Beginn der Baumaßnahme zur „Prozesswasserbehandlung“ (339 T €) im Rahmen der Erweiterung des Klärprozesses)

sowie rd. 486 T € auf den Bauhof (u. a. drei LKW mit Zubehör, davon einer verspätet wg. Pandemie bedingten Lieferverzugs aus dem Jahr 2019).

Im Weiteren geht Herr Hafke auf die Zahlen der Erfolgsrechnung sowie der Bilanz beider Betriebsteile ein und erläutert kurz signifikante Veränderungen zum Vorjahr. Hier schließt er mit der Erläuterung der Vermögens- und Finanzlage, die er als geordnete Vermögens- und Finanzlage attestiert. Nach Darstellung der Kapitalflussrechnung und einiger Schlüsselkennzahlen beendet er seinen Vortrag und bedankt sich noch einmal bei der Werkleitung und allen mitwirkenden Beschäftigten für den reibungslosen Ablauf der Prüfung.

Insofern kann Herr Hafke nach Abschluss der Prüfung einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilen und bescheinigen, dass die wirtschaftlichen Verhältnisse der SBA zu wesentlichen Beanstandungen keinen Anlass gaben; die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung ist vollumfänglich gegeben.

Vertiefende und zusammenfassende Übersichten zu den wesentlichen wirtschaftlichen Eckdaten und Kennzahlen der Stadtbetriebe Ahrensburg (SBA) finden sich in der Bildschirmpräsentation, die auf Wunsch bei den SBA angefordert werden kann.

Der Vorsitzende dankt dem Wirtschaftsprüfer für dessen Ausführungen und verabschiedet ihn gegen 19:55 Uhr aus der Sitzung.

7. Feststellung des Jahresabschlusses 2020 und Behandlung des Jahresergebnisses der Stadtbetriebe Ahrensburg

Der Vorsitzende verliest den Beschlussvorschlag

- Feststellung der Kennzahlen 1.a bis 1.d
sowie
- Verwendung des Jahresergebnisses

Anschließend stellt der Vorsitzende die Vorlage zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:	13 dafür
	0 dagegen
	0 Enthaltung

8. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung

8.1. Berichte gem. § 45 c GO

8.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

Der Werkleiter verweist für die folgenden Themenbeiträge auf die in der Sitzung vom 10.06.2021 unter TOP 6 ff. aufgeführten Inhalte und berichtet über die neuesten Sachstände.

8.2.1. Baumaßnahme Prozesswasserbehandlung

(Vgl. Protokoll TOP 6.2.2 vom 10.06.2021) Die Arbeiten auf der Baustelle werden fortgesetzt: Während das Gebäude (Los 1) und die Rohrleitungen und Pumpen (Los 2) weitestgehend fertiggestellt bzw installiert sind, werden die überfälligen Elektroarbeiten (Los 3) voraussichtlich ab September beginnen. Zwischenzeitlich wurde mit der beauftragten Firma Schatte der weitere Terminplan zum Baufortschritt einvernehmlich festgelegt, so dass spätestens im November 2021 die erste Inbetriebnahme erfolgen soll.

8.2.2. Baumaßnahme Bünningstedter Straße

(Vgl. Protokoll TOP 6.2.3 vom 10.06.2021) Aktuell wird im Auftrag der Stadtwerke die Fernwärmeleitung eingebracht und parallel hierzu bereits mit dem Straßenbau begonnen. Die Fernwärmeleitung ist zum jetzigen Zeitpunkt bis ca. 50 m von der Einmündung Jungborn verlegt (stadteinwärts). Angestrebt ist die Fertigstellung aller Arbeiten zum Jahresende.

8.2.3. Ausbau Bogenstraße

(Vgl. Protokoll TOP 6.2.4 vom 10.06.2021) Die in der 23. KW begonnenen Arbeiten schreiten voran: Aktuell sind 150 m vergrößerter Regenwasserkanal fertiggestellt, weitere 100 m folgen noch.

Die vom Tiefbau der Stadtverwaltung initiierte Ausbaumaßnahme wird von der Stadtentwässerung für eigene Leistungen begleitet.

8.2.4. Bauvorhaben Hugo-Schilling-Weg

(Vgl. Protokoll TOP 6.2.5 vom 10.06.2021) Diese Baumaßnahme wird vermutlich in der nächsten Kalenderwoche beginnen. Für die Stadtentwässerung werden im Zuge des Ausbaus des Hugo-Schilling-Weges, beginnend von der Hamburger Straße, Schmutz- und Regenwasseranschlussleitungen verlegt bzw. die vorhandenen Anschlussleitungen verlängert.

8.2.5. Baumaßnahme Hamburger Straße

(Vgl. Protokoll TOP 6.2.6 v. 10.06.2021) Gemäß Planung folgt ca. ab der 35. KW die Inlinersanierung (Rondeel bis AOK-Knoten), bevor dann Hamburg Wasser ab Mitte September eigene Leitungen austauscht.

Für eigene Belange erfolgte zwischenzeitlich eine Submission, nach der Fa. Vollert unter 7 Anbietern den Zuschlag erhielt. Nach verstrichener Wartezeit kann gegen Mitte August beauftragt werden. Die Arbeiten am Hauptkanal erfolgen als Sanierung im Inlinerverfahren, alle übrigen Arbeiten in offener Bauweise gemeinsam mit der Stadt im nächsten Jahr.

8.2.6. Bauvorhaben Starweg

(Vgl. Protokoll TOP 6.2.7 v. 10.06.2021) Unverändert gilt: Die ursprünglich eingeplante Maßnahme für 2021 wurde auf das Folgejahr verschoben, da noch Fördermittel beantragt werden können.

Die Stadtentwässerung wird die Maßnahme in den Wirtschaftsplan 2022 übertragen.

8.2.7. Bauvorhaben Am Rehm, Burgweg, Dänenweg

Im Bereich Am Rehm, Burgweg und Dänenweg sind 11 Haltungen zu erneuern, wobei in den Straßen Burgweg und Am Rehm überwiegend Hausanschlüsse saniert werden sollen. Weiterhin sind partielle Reparaturen der Hauptkanäle in den genannten Straßen vorgesehen; Baubeginn wird verm. gegen Ende September / Anfang Oktober sein. Auftragnehmer ist wie in der Hamburger Straße ebenfalls die Fa. Vollert aus Büdelsdorf.

8.2.8. Submission Traktor

(Vgl. Protokoll TOP 6.2.10 v. 10.06.2021) Die Submission zur Ausschreibung eines großen Traktors (Schleppers) ist zwischenzeitlich erfolgt. Es gab einen Anbieter, die Fa. LVD Bernhard Krone GmbH aus Spelle. Das Angebot i. H. v. 131,5 T € lag nur knapp über dem Plan-Budget (130 T €).

8.2.9. Abfuhr von Sammelgruben

Die Fa. Hansewasser aus Bremen hat ihre Dienste, die Entleerung und Abfuhr aus Sammelgruben, gekündigt. Daraufhin wurde die Leistung neu ausgeschrieben. Unter vier Anbietern ging Hansewasser erneut mit dem deutlich günstigsten Angebot hervor und wurde in der Folge neu beauftragt. Die Leistungen umfassten bislang die Abfuhr aus Großhansdorf, Ammersbek und aus eigenen SG in Ahrensburg.

8.2.10. Personelles

(Vgl. Protokoll TOP 6.2.11 v. 10.06.2021) Der Auszubildende für die Stadtentwässerung hat zum 01.08.2021 seine Arbeit aufgenommen; ebenso der in Kooperation mit dem Bauhof Großhansdorf betreute Auszubildende, für den der Bauhof der Stadtbetriebe Ahrensburg offiziell die Ausbildungsleitung übernommen hat.

8.2.11. Förderantrag abgelehnt

(Vgl. Protokoll TOP 6.2.14 v. 10.06.2021) Der über den Projektträger Jülich gestellte Förderantrag für zwei Elektrofahrzeuge ist abgelehnt worden; vermutlich aufgrund Überzeichnung der momentan zur Verfügung stehenden Fördermittel. Daneben wurde als Bedingung u. a. eine Fahrleistung von mind. 20 T km/a erwähnt.

Herr Wachholz berichtet, er habe kürzlich hierzu vorsorglich Widerspruch eingelegt, da er der Meinung sei, der Betrieb erfülle alle relevanten Kriterien für eine Förderung.

8.2.12. Vertrag gekündigt

Großhansdorf hat unlängst einen bestehenden alten Vertrag - vorzeitig vor dem regulären Auslaufen zum 31.12.2022 – per Anfrage einer Aufhebung zum Ende 2021 gekündigt. Dieser Vertrag regelt die Entleerung von Sammelgruben und Abfuhr zur Kläranlage nach Ahrensburg. In einer Unterrichtung des Bürgermeisters hierzu sprach dieser sich für die vorzeitige Aufhebung aus.

Mit Frage in die Runde der Gremienmitglieder des Werkausschusses wird festgestellt, dass es zu dieser Handhabung auch aus dem Gremium keinen Widerspruch gibt.

8.2.13. Genehmigung der neuen Satzungen

Der Werkleiter berichtet, wesentlich später als erwartet, sei die Genehmigung der beiden Satzungen (BGS und AAS) durch den Kreis Stormarn am 29.07.2021 bei den Stadtbetrieben Ahrensburg eingegangen.

Erst mit dieser Genehmigung sei es möglich gewesen, die öffentliche Bekanntmachung verbindlich zu organisieren, wie auch das daran gekoppelte, gemeinsame Inkrafttreten zum 01.09.2021. Im Zuge dessen sind auch Formblätter wie das Geschäftspapier mit der rückseitigen Rechtsbehelfsbelehrung anzupassen.

8.2.14. Klimawandel - Bestandsmaterial betreffend Ahrensburg

Der Werkleiter erläutert, das aktuell ständig präsenten Themen Klimawandel, Starkregenereignisse und Überschwemmungen hätten ihn veranlasst einmal zu recherchieren, auf welches vorhandene Datenmaterial man diesbezüglich in kurzer Zeit im Internet für die Region um Ahrensburg zurückgreifen kann.

Mittels einer Bildschirm-Präsentation erläutert der Werkleiter anhand diverser Karten den Themenkomplex:

Für die Region Hamburg:

Starkregengefährdungskarte (www.goeportal-hamburg.de), sichtbar ab einem Maßstab von 1:2.500: Zitat: „Die Karte gibt erste Anhaltspunkte, wo es aufgrund von Geländetiefpunkten zu Überflutungsgefährdungen in Folge von Starkregenereignissen kommen kann. Die Karte ist als flächendeckendes Grob screening zu verstehen und besitzt aufgrund der verwendeten Daten... (ohne Berücksichtigung des Kanalnetzes) nur eine begrenzte Genauigkeit hinsichtlich punktueller Gefährdungslagen.... Bei der Ermittlung der Fließwege konnten kleinräumige Strukturen wie Bordsteine und Gartenmauern aufgrund der verwendeten Datenaufösung nicht berücksichtigt werden.“ (Zitat Ende.)

Im Bereich der Stadtgrenzen von Ahrensburg sind allerdings keine entsprechenden Daten ersichtlich.

Starkregenindex (www.sri-hamburgwasser.de), hierbei werden in Echtzeit aktuelle Regenmengen für den Großraum Hamburg und somit auch für Ahrensburg aufgezeigt. Es ist über den Reiter Archiv aber auch möglich, die Tagesregenmengen der Vergangenheit einzusehen. Dabei werden die unterschiedlichen Regenintensitäten in 12 Stufen unterschiedlichen Farben zsortiert (von grün, soll heißen ab 4,9 mm Niederschlag bis dunkel rot / lila, soll heißen ab 40,3 mm Niederschlag).

Hochwassergefahrenkarten (www.zebis.landsh.de), hierbei wird für das Land Schleswig-Holstein aufgezeigt, bei welchen Eintrittswahrscheinlichkeiten (z.B. 1 x in 100 Jahren) Hochwassergefährdungen an Gewässern / Flussläufen bestehen. Es wird graphisch dargestellt, wie diese sich dann „ausdehnen“. Für die Region Ahrensburg sind dabei aus diesem Kartenmaterial keine Hochwassergefährdungen zu erkennen. Die Ahrensburg am nächsten liegenden Gefährdungen - sprich größeren Gewässerausdehnungen - sind im Bereich südlich von Trittau (Bille) sowie im Bereich zwischen Kayhude und Tangstedt (Alster) zu erkennen.

Hierzu ergänzt der Werkleiter, dass nach seinem Kenntnisstand die Topographie des Kernbereiches von Ahrensburg wie ein umgedrehter Teller zu erklären ist, soll heißen, dass sich auch bei extremen Hochwasserlagen vermutlich keine Gewässer auf die Innenstadt ausdehnen werden.

Er erläutert weiter, dass zu unterscheiden sei zwischen ansteigenden Pegelhöhen von Flüssen / Gewässern in Folge von dauerhaftem Regen / Starkregen und einer Überlastung des Kanalnetzes mit Austritt von Niederschlagswasser aus der Kanalisation in Folge von kurzzeitigem Starkregen.

Bereits im Jahr 2006 ist das Regenwasserkanalnetz (wie auch zuvor das Schmutzwasserkanalnetz) sowohl baulich als auch hydraulisch vollständig katastermäßig erfasst worden. Aus dem Ergebnis sind Sanierungsvorschläge abgeleitet worden. Hierzu kombinierte man die rechnerischen Ergebnisse mit den Praxiserfahrungen. In den Folgejahren wurden erhebliche Anstrengungen unternommen und diverse Kanalabschnitte neu verlegt bzw. vergrößert, Regenrückhaltebecken errichtet sowie Grabenertüchtigungen betrieben, idealerweise häufig im Zusammenhang mit Straßenbaumaßnahmen der Stadt. Dementsprechend habe sich die Situation über die Jahre in den jeweils betroffenen Bereichen deutlich verbessert. Alles in Allem ist Ahrensburg nach Ansicht des Werkleiters bei dieser Thematik gut aufgestellt. Lokale Phänomene haben manchmal andere Gründe.

Wie der Werkleiter weiter berichtet, kam es allerdings in der 31. KW in dem Bereich des Straßenzuges Wulfsdorfer Weg zu einem starken Regenereignis, welches in der Folge eine starke Überschwemmung eines Teilabschnittes (Tiefpunkt des Straßenkörpers) mit sich zog. Wie sich herausstellte, war die Ursache für die Überschwemmung nicht ein zu klein dimensionierter Regenwasserkanal, sondern vielmehr die Tatsache, dass das Niederschlagswasser gar nicht über die Straßenabläufe (Trummen) in den Kanal gelangen konnte. Und dass, obwohl noch kurz zuvor die Trummen gereinigt worden waren. Eine Untersuchung vor Ort ergab, dass der Aufstau dieses Wassers wesentlich von mitgespültem Lindenlaub und anderem Blatt- / Astwerk begünstigt wurde. Als Konsequenz neben einer ggf. noch häufigeren Leerung / Begutachtung der Trummen sollen diese an exponierten Stellen in Tiefborde mit integrierten Seiteneinläufen umgebaut werden, die dieser Situation besser gerecht werden.

Der Werkleiter erläutert zu diesem Themenkomplex weiter, dass ein absoluter Schutz vor allen Niederschlagsereignissen nicht möglich - und ein Kanalnetz stets nach entsprechenden Regeln der Technik zu dimensionieren sei (hier: Arbeitsblatt 118 der DWA). Für die unterschiedlichen Kategorien: ländliche Bereiche, Wohngebiete, Stadtzentren und Gewerbegebiete sowie unterirdische Verkehrsanlagen und Unterführungen gäbe es gemäß Regelwerk unterschiedliche Überstau- und Überflutungshäufigkeiten (1-mal in „n“ Jahren). Eine feste Frist zur Wiederholung der Überprüfung der Hydraulik gäbe es auch nach Auskunft der Kreiswasserbehörde nicht. Trotzdem äußert der Werkleiter die Absicht, das Kanalnetz im Bestand erneut hydraulisch durchrechnen zu lassen, um Änderungen der vergangenen Jahre Rechnung zu tragen und neueste statistische Erkenntnisse zum Aufkommen von Niederschlägen einfließen zu lassen.

Er empfiehlt deshalb die Aufnahme von entsprechenden Planungskosten für den Wirtschaftsplan 2022 und beziffert diese in Höhe von ca. 60 T €.

Weiter berichtet der Werkleiter von einem seit Oktober 2019 anzuwendenden Erlass des Landes Schleswig-Holstein (A-RW 1), welcher primär für zukünftige Neubaugebiete anzuwenden sei. Zitat: „Kerngedanke ist dabei der weitgehende Erhalt des potentiell naturnahen Wasserhaushalts im Bebauungsgebiet, der als Referenzzustand (unterteilt in 30 Teilgebiete) unter Berücksichtigung der Naturräume, Niederschlags- und Verdunstungshöhen sowie vorhandener Bodeneigenschaften ermittelt wurde.“

Unter dem Strich müssen bei künftigen Neubaugebieten vermutlich mehr Anstrengungen unternommen werden, um das Niederschlagswasser zu versickern, zu verdunsten (z.B. Dachbegrünung, Baumpflanzungen) und / oder zurückzuhalten (z.B. Regenrückhaltebecken). Als erste größere Baumaßnahme wird voraussichtlich die geplante Bebauung Alte Reitbahn betroffen sein.

Der Werkleiter beendet seine Ausführungen.

Der Vorsitzende dankt Herr Wachholz für dessen Ausführungen und spricht sich im Rahmen der öffentlichen Vorsorge für die Einstellung der zuvor vom Werkleiter bezifferten Mittel in den Wirtschaftsplan 2022 aus.

Er bittet das Gremium im Sinne einer Meinungsumfrage um Handzeichen hierzu. - Der Werkausschuss befürwortet das Bereitstellen der Mittel einstimmig.

Frau Goldbeck bedankt sich beim Werkleiter für die Initiative und die erkennbare Begeisterung in der Wahrnehmung seiner Arbeit.

9. Anfragen, Anregungen, Hinweise

9.1. Strafzinsen für Barguthaben

Herr Eckard erkundigt sich, inwieweit sich die Situation hinsichtlich zu zahlender Strafzinsen für vorgehaltene Liquidität ggf. geändert habe.

Herr Wachholz entgegnet, seitdem den Stadtbetrieben Ahrensburg ein Freibetrag von insgesamt 1 Mio. € eingeräumt worden sei, habe sich bzgl. der zu zahlenden Zinsen nichts geändert: Sofern Barguthaben 1 Mio. € überstiegen (Freibetrag: 925 T € SEA, 75 T € Bauhof), seien nach wie vor 0,5 %/a Zinsen zu zahlen.

Auf die Frage, inwieweit das Beteiligungsmanagement ggf. Lösungen im Bereich Cashmanagement finden könne, antwortet Frau Blossey, die Stadtverwaltung habe die insgesamt 4 Mio. € Freibetrag aufgeteilt und habe hiervon den eigenen Anteil (3 Mio. €) auch bereits deutlich überschritten.

Der Werkleiter ergänzt, es ergab sich im laufenden Jahr für die Stadtentwässerung immerhin die Möglichkeit, der Stadt während eines im Wege der Planung angenommenen Liquiditätsengpasses kurzfristig mit einem Kassenkredit über 1 Mio. € auszuweichen. Hierdurch habe man – wenn auch nur geringfügig – die Zahllast für Strafzinsen kurzzeitig senken können.

9.2. Sozialräume Bauhof

Herr Hennig erkundigt sich nach dem Stand zum Thema „Sanierung der Sozialräume Bauhof“.

Herr Wachholz erklärt, man könne sich erst im Laufe des Septembers mit dem kontaktierten Ingenieurbüro treffen, da dieses noch in laufenden Projekten gebunden sei.

9.3. Anwohner informieren

Herr Griesenberg fragt an, ob vor Beginn der Arbeiten in der Hamburger Straße die Anwohner entsprechend informiert würden.

Herr Wachholz bestätigt, dass mit Beginn der Wegebauarbeiten Informationen vorgesehen sind, lt. Herrn Schott ggf. auch eine Informationsveranstaltung. Unter Umständen, so der Werkleiter, würden die Arbeiten wegen der Grenzbebauung auch nur in den Abendstunden erfolgen.

9.4. Freihalten öffentlicher Wege

Mit Bezug auf die Fahrradwege in Ahrensburg spricht Herr Griesenberg das Freihalten der öffentlichen Wege von Baumeinwuchs, Büschen etc. an und nennt beispielhaft den Abgang zum Tunnel Manhagener Allee.

Frau Thies bestätigt die in diesem Segment fortlaufend vorzunehmenden Arbeiten und regt noch einmal an, bei besonderen Auffälligkeiten dem Bauhof oder ihr selbst gern direkt eine Information zukommen zu lassen.

9.5. WC Hinweisschild

Frau Köster-Bunselmeyer regt an, ob es möglich sei, für das in der Große Straße neu entstehende öffentliche WC an einem gut geeigneten Standort ein Hinweisschild aufzustellen.

Frau Thies erwidert, sie werde diesen Wunsch gern an die zuständige Verwaltung weiterleiten.

9.6. Überprüfen SW-Hausanschlüsse

Herr Schmick erkundigt sich unter Anknüpfung an den TOP 10.4. der Sitzung vom 10.06.2021 noch einmal nach der angefragten Liste über die für eine Überprüfung der Hausanschlüsse relevanten Straßen.

Herr Wachholz antwortet, im Protokoll zur letzten Sitzung vom 10.06.2021 habe man zunächst angeben können, dass der Bereich südlich Brauner Hirsch vs. für eine Überprüfung vorgesehen ist. Darüber hinaus könne er noch keine weiteren Angaben machen, da die zuständige Abteilung momentan stark in Arbeit eingebunden sei. Aus diesem Grund konnte eine entsprechende Übersicht noch nicht abschließend erstellt werden.

9.7. Fehlende Beleuchtung

Frau Lohmann schildert, dass der Wanderweg hinter dem Marstall komplett im Dunkeln liege und erst auf Höhe des Schuppens wieder Lampen aktiv seien.

Frau Thies entgegnet, die fraglichen Lampen gehörten zum Parkhotel, so dass man hier keinen Einfluss nehmen könne. Der Vorsitzende ergänzt, dass das Hotel sich in der Abwicklungsphase befinde und daher alles Weitere abzuwarten bleibe.

9.8. Nächste Sitzung des Werkausschusses

Herr Wachholz schlägt vor, mangels wichtiger Themen keine Sitzung im September abzuhalten. Noch dazu gestalte sich die Raumsituation für kurzfristige Termine sehr schwierig. Für November habe er jedoch erneut die Räumlichkeiten im Rettungszentrum Am Weinberg reservieren können.

Im November gehe es dann um die Vorstellung der Investitionen 2022, die Ergebnisse der Vorkalkulation in Verbindung mit der hierfür angenommenen Abwassermengenprognose, wie auch um die Verabschiedung der Vorlage zum Wirtschaftsplan der Stadtbetriebe Ahrensburg 2022.

Die nächste Sitzung des Werkausschusses wird somit für den 11.11.2021 anberaumt. Näheres wird zwischen Vorsitzendem und Werkleiter abgestimmt und rechtzeitig bekannt gemacht.

Der Vorsitzende dankt den Vortragenden sowie allen Anwesenden. Er schließt die Sitzung gegen 20:45 Uhr.

gez. Wolfgang Schäfer
Vorsitzender

gez. Thomas Noell
Protokollführer